

Einblicke

der Gemeindebrief
November 2018 — Januar 2019



Ausgabe 10

Ich bin das LEBEN!



Das Weihnachtsfest

Vom Himmel bis in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern herniederlacht;
vom Tannenwalde steigen Dünfte
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken,
in märchenstillen Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich nieder,
anbetend, staunend muss ich stehn,
es sinkt auf meine Augenlider,
ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

~ Theodor Storm ~

Inhalt:

	Seite
Das Weihnachtsfest	2
Andacht	4
125. Geburtstag der Dietrich Bonhoeffer-Kirche	5
Brot für die Welt Gottesdienst	6
Gedenken der Verstorbenen	7
Konfi-Camp 2018	8
Neue Gottesdienstordnung	9
Partnerschaftsgottesdienst für Ihembe	10
Bezirksverbandsfest der Frauenhilfe	12
Begrüßung der neuen KU3-Kinder	14
Adventsandachten/Gottesdienste an den Feiertagen	16
Gottesdienste an und zwischen den Feiertagen	17
Wichtige Adressen	18
Regelmäßige Gottesdienste	19

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Büro der Evangelischen Kirchengemeinde (siehe Rückseite) oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Durch die Umstellung des Meldewesens kann es vereinzelt vorkommen, dass Sperrvermerke nicht eingehalten werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und uns zu informieren.

Dies gilt analog auch für die Veröffentlichung Ihrer Daten und Bilder im Internet, da beabsichtigt wird, diesen Gemeindebrief auch auf unserer Webseite: www.evangelisch-in-arnsberg.de zu veröffentlichen.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Arnberg

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (ViSdP: Christoph Decker)

Anschrift: Siehe Rückseite

Auflage: 900

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Dezember 2018

Berichte und Bilder: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KGM Arnberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn ihr dieses lest, steht er schon, der Apfelbaum der Konfis. Beim Erntedankfest in den Bürgergärten sollen die Neuen ihn dort einpflanzen. Und natürlich werden wir an das Wort, das Martin Luther zugeschrieben wird, denken: „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Wir zeigen uns beeindruckt, von so viel – ja, was eigentlich? Genau genommen ist das kein besonders kluger Satz. Ökonomisch ist das völlig unsinnig, Ressourcenverschwendung, Zeitverschwendung. Also, wenn *ich* wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute genüsslich einen Apfel essen. Oder einen Apfelkuchen backen und ihn warm verspeisen. Nicht würde ich Äpfel dörren, wozu, für wen?



„Lebe jeden Tag so, als wäre es dein letzter.“ Auch so ein Satz, der in diese Richtung geht. „Ich finde es Unsinnig, jeden Tag zu leben, als sei er der letzte, denn was sollte ich an so einem Tag noch tun, außer mich zurückzulehnen oder in Depression zu fallen oder in einem hektischen Aktivismus wie an einem letzten Urlaubstag?“¹⁾ Tatsächlich planen wir ja für die Zukunft, bilden Rücklagen für 20..., auch in der Kirche. Auch ich selber betreibe natürlich Altersvorsorge, denn von wegen „eins ist sicher – die Rente“ (Zitat Norbert Blüm in den 80ern). Und dann fällt mir der reiche Kornbauer ein, der auch Rücklagen gebildet hat: „Du Narr!“ spricht Gott, „noch heute Nacht wird man deine Seele (nicht etwa nur das Leben!) von dir fordern!“

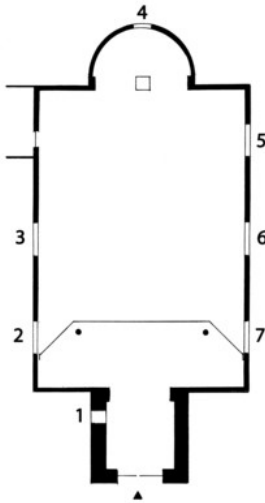
„Ich bin dafür, jeden Tag so zu leben, als sei er der erste. Was könnte nicht alles kommen?“²⁾ Jesus empfiehlt uns, sich um den heutigen Tag zu kümmern, damit haben wir schon genug zu tun. Zuviel Planen für die Zukunft kann den Blick für das verstellen, was heute dran ist. Und ein bisschen Gottvertrauen kann ja auch nicht schaden.

Ich werde also im nächsten Jahr ein Birnenbäumchen pflanzen (einen Apfelbaum haben wir nämlich schon), und gehe davon aus, im Herbst davon zu ernten. Voller Vertrauen, das Gott wachsen und reifen lässt.

Ihr

Wolfgang Sie

¹⁾²⁾ Die Zitate sind aus Susanne Niemeyers Buch „Damit wir klug werden“ - sehr zu empfehlen!



Im Advent diesen Jahres wird die Dietrich Bonhoeffer-Kirche 125 Jahre alt. Als sie im Advent 1893 eingeweiht wurde, war sie die erste Kirche in Oeventrop. Ihren Platz am Ortsrand Richtung Freienohl hatte sie gefunden, da die evangelische



Kirchengemeinde damals auch Ortsteile auf Mescheder Gebiet hatte. Allerdings wird auch erzählt, dass die „Lutherschen“ damals keinen Bauplatz in der Ortsmitte bekommen konnten. Aus Anlass des Jubiläums findet am 2. Advent, dem 9. Dezember, ein feierlicher Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr statt. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Förderverein zu einem kleinen Empfang ein.



Text: Wolfram Sievert

Brot für die Welt Gottesdienst am 02.12.2018 um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche

Jedes Jahr zum ersten Advent startet Brot für die Welt mit einer neuen Spendenaktion. Am 1. Advent (= 2.12.2018) beginnt die 60. Aktion. Sie steht unter dem Motto: Hunger nach Gerechtigkeit. Ein Vorbereitungskreis hat dazu einen Gottesdienst vorbereitet und lenkt den Blick besonders auf die gerechte Verteilung von Wasser weltweit.

„Seit 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen. In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden. Alle Menschen sind gleich an Rechten geboren. Jeder Mensch hat ein Recht auf gleiche Lebenschancen – egal wo er oder sie lebt. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten in tausenden Projekten dazu bei. Sie fördern Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, Land und Nahrung. Sie kämpfen mit uns gemeinsam für soziale Gerechtigkeit, die Rechte der Schwachen und die Bewahrung der Schöpfung. Sie schaffen Hoffnung, die Zukunft schenkt. Hoffnung, die Frauen, Männer und Kinder stark macht, Pläne zu schmieden und zu verwirklichen. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie uns dabei, unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet!“ 1)

Spendenkonto:

Brot für die Welt
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie



1) <https://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/aktionsaufruf-60aktion/>

Die Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg gedenkt ihrer Verstorbenen

Liebe Angehörige, liebe Gemeinde,

auf Grund der seit diesem Jahr gültigen Datenschutzrichtlinien dürfen wir in unserem Gemeindebrief und allen weiteren veröffentlichten Medien die Namen der Verstorbenen nicht mehr nennen. Wir bedauern dies sehr und bitten gleichzeitig um Ihr Verständnis dafür.

Wir möchten Sie als Gemeinde, so wie alle anderen, die um einen lieben Verstorbenen trauern, einladen, ihm/ihrer in einem Gottesdienst zu Gedenken.

Dazu laden wir sie ein am Sonntag den
25. November diesen Jahres um:

10.00 Uhr

in die Auferstehungskirche in Arnsberg bzw.

18.00 Uhr

in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Arnsberg-Oeventrop.

Wir wünschen Ihnen allen viel Kraft, Stärke und Trost, aber auch Hoffnung, Mut und Zuversicht in der Zeit des Trauerns.

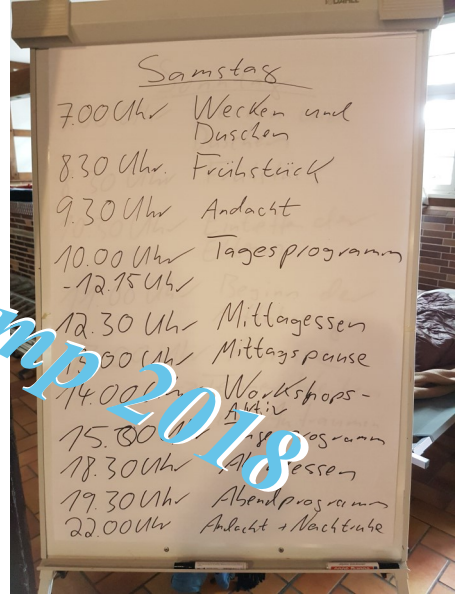
Johanna Jöhnde
Wolke Sie +

Claudia Schäfer

Christoph Roth



Vom 14. - 16. September 2018 erlebten 160 junge Menschen aus fünf Gemeinden des Kirchenkreises Arnberg in der Schützenhalle in Oeventrop ein Konfirmandentreffen mit viel Musik, Kreativität, Spiel, Spaß, Gemeinschaft und Workshops zur Schöpfungsgeschichte. Am Sonntagmorgen konnten den Eltern tolle Ergebnisse präsentiert werden.



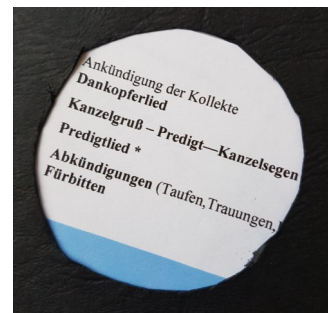
Einheitliche Gottesdienstordnung soll die Gemein- teile Arnsberg und Oeventrop verbinden. *Beginn ist am 1. Advent.*



In den Leitsätzen für unsere Gemeindekonzeption heißt es: „Wir sind eine Gemeinde!“ - und trotzdem feiern wir in den beiden Kirchen unserer Gemeinde den Gottesdienst nach unterschiedlichen Abläufen. Das Presbyterium hat sich nach vielen Gesprächen mit den Gottesdienstbesuchern in beiden Kirchen für eine gemeinsame Gottesdienstliturgie entschieden. Für den Gottesdienst in der Aufstehungskirche ändert sich die Stellung des Glaubensbekenntnisses und des Kollektenliedes.



Für den Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ändert sich die Stellung des Psalmgebetes in der Eingangsliturgie und die Rahmungen zu den Lesungen werden nun nicht mehr gesungen, sondern gesprochen.



Ab dem ersten Advent soll in beiden Kirchen der Gottesdienst nach dieser gemeinsamen Liturgie gefeiert werden. In den Kirchen werden dazu Liturgieblätter ausliegen, sodass man sich daran orientieren kann.

Text und Bilder: Claudia Schäfer

Partnerschaftsgottesdienst für Ithembe

Wieder einmal traf sich die evangelische Gemeinde am Sonntag, dem 12.8. 2018, zu einem ganz besonderen Gottesdienst. In Gedenken an die Partnerregion Ithembe im Nordwesten Tansanias fand die Gemeinde sich an diesem 11. Sonntag nach Trinitatis in der Kirche zum Gottesdienst ein. Nach der Begrüßung von Ingrid Fürstenberg, Mitglied des Presbyteriums in Arnsberg, übernahmen **Diakon Karlheinz Krause, Vorsitzender des Tansaniaausschusses, Margot Bell, Regionalpfarrerin des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, Wilfried Bell, Mitglied des Tansaniaausschusses** den Gottesdienst.

Nach dem Votum und Psalm 98, den die Gemeinde gemeinsam sprach, folgte dann das Tagesgebet mit anschließendem Kyrie. Das Evangelium war an diesem Sonntag aus Johannes 2, die Verse 1-11: „Die Hochzeit zu Kana“.

Die Predigt lehnte sich an das Evangelium an.

Gemeinsam sprachen Pfarrerin Margot Bell und Diakon Karlheinz Krause über eines der ärmsten Länder Afrikas: T a n s a n i a! Dort wo es durch den Klimawandel 2 Jahre nicht regnet, ist die Not groß. Die Menschen dort leben hauptsächlich von der Landwirtschaft. Bananen, Bohnen, Manjok und Mais werden vor allem zur Selbstversorgung angebaut.

Aber was soll wachsen, wenn es kaum Wasser gibt? Wenn die Menschen ihren schon sehr kargen Baumbestand, abholzen müssen, um Energie zu gewinnen? Außerdem belastet der hohe CO₂ Anstieg die Vegetation.





Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

Nach dem Motto lebt auch die Gemeinde in Ihembe. Gemeinsam feiern sie fröhliche Gottesdienste, singen rhythmische Lieder und tanzen stundenlang im sonntäglichen Gottesdienst. Die Menschen strahlen Glück und Zufriedenheit aus, wenn sie zu Gott beten, singen und tanzen. Sie leben von dem, was ihr Land ihnen gibt, und nehmen die Hilfe zur Selbsthilfe gerne an.

Diakon Karlheinz Krause sprach in der Predigt von Projekten in Ihembe, die der Kirchenkreis Arnberg zurzeit unterstützt, z.B. das Frauenzentrum. Außerdem freue sich der Kirchenkreis über die Zusammenarbeit mit einem neuen Superintendenten in der Diözese Karagwe. Bald schon möchten Herr Krause (Mitglied des Tansaniaausschusses Wickede) und Pfarrer Burkhard Krieger (Mitglied des Tansaniaausschusses Olsberg) die Beziehungen vor Ort in Ihembe erneut vertiefen.

Nach der Predigt sang die Gemeinde „Unser Leben ist ein Fest!“
Die Kollektenempfehlung galt selbstverständlich den Projekten in Ihembe!

Die Fürbitten wurden dann wieder von Pfarrerin Margot Bell vorgetragen. Anschließend folgten dann noch Vater unser und Segen.

Nach diesem doch sehr beeindruckenden Gottesdienst hatte die Gemeinde noch Zeit, einem Diavortrag über das Land Tansania, der Region Ihembe und der Projekte durch den Kirchenkreis Arnberg zuzuschauen und zuzuhören.

Text und Bilder: Ingrid Fürstenberg

Auch in diesem Jahr fand das schon traditionelle Bezirksverbandsfest der Evangelischen Frauenhilfe im Kirchenkreis Arnberg in dem beschaulichen Ort Olpe statt.

Schon Tage vorher hatten viele fleißige Schützenbrüder der St. Georgs Schützenbruderschaft Olpe Tische und Stühle für ca. 180 Gäste in langen Reihen aufgestellt.

Nach und nach verwandelte sich die große Schützenhalle in einen Festsaal. Dafür sorgten leuchtend gelbe Tischläufer und viele Blumen!

Am 26. 9. 2018 um 14:30 Uhr war es dann soweit. Zum dritten Mal in Folge kamen die Gäste aus dem ganzen Sauerland nach Olpe, um ihr Bezirksverbandsfest zu feiern.

Ein gemütliches Kaffeetrinken ging wie in jedem Jahr allem voraus. Auch in diesem Jahr leerten sich die Kuchenplatten und die Teller mit reichlich belegten Schnittchen zügig. Nachdem sich die Gäste gestärkt hatten, begann der offizielle Teil des Festes mit der Andacht von Pfarrerin Karin Neumann – Arnoldi (Synodalbeauftragte), die in ihrer Ansprache den Apfel in den Fokus rückte. In dem vergangenen sehr heißen und trockenen Sommer, ließ Gott die Äpfel reichlich und gut gedeihen. Die Apfelbäume ächzten unter der schweren, süßen Last der Früchte. Gerade der Apfel hatte und hat es Gott angetan. Viele verschiedene Sorten lässt er jedes Jahr wieder heranreifen. **Der Apfel, ist ein Symbol für Gottes Schöpferwirken!!!**



Die Begrüßung der Vorsitzenden des Frauenbezirksverbandes Hella Bilstein, wurde von den Gästen mit Applaus belohnt und auch die darauf folgenden Grußworte von Pfarrer Dr. Udo Arnoldi, der in Vertretung von Superintendent Alfred Hammer nach Olpe gekommen war,



wurden sehr freundlich aufgenommen und mit Applaus honoriert. Weitere Grußworte der katholischen Seite folgten.

Nach Klaviermusik und Gesang, strebte das Fest schnell seinem Höhepunkt entgegen.



Pfarrer Christian Casdorff berichtete von Johannes Daniel Falk, der vor 250 Jahren geboren wurde und bemerkenswerte Spuren hinterlassen hat, die bis in die heutige Zeit zu verfolgen sind.

Nach der Kollektenansage, abschließenden Worten, dem Vater unser und Segensspruch, war dieses wirklich gelungene Bezirksverbandsfest viel zu schnell vergangen.

Der Dank gilt dem Organisationsteam der Evangelischen Frauenhilfe und der Schützenbruderschaft St. Georg Olpe, die maßgeblich zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Zur Kollektenansage:

Die Kollekte ist dieses Jahr bestimmt für die Diakonissenkommunität Zionsberg in Scherfede.

Text und Fotos: Ingrid Fürstenberg

Der Andere Gottesdienst!!

Begrüßung der neuen KU3 Kinder!

Ja, ich weiß, es ist auch wieder einmal an der Zeit!

Ihr seid jetzt alle gespannt, ob ich dabei war?! Ich war natürlich dabei!!

Am 23.9.2018 um 18:00 Uhr, war es nämlich wieder soweit. Die neuen KU3 Kinder wurden vorgestellt. Die hatten sich teilweise richtig schick gemacht. Ein schönes Bild, wie sie alle vor dem Altar in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Oeventrop standen!

Aber wie immer fan-

ge ich besser von vorne an. Pünktlich um 18:00 Uhr begrüßte Pfarrerin Claudia Schäfer die Gemeinde und vor allem die Kinder unter der Überschrift „Wachsen wie ein Baum“.

Jetzt frage ich mich natürlich „Was hat so ein Gottesdienst, wo doch die Kinder im Vordergrund stehen sollten, mit einem Baum zu tun?“

Bäume sind doch nichts Besonderes, die wachsen doch überall „**Wachsen wie ein Baum?**“

Als Pfarrerin Schäfer fragte, was denn alles zum Gedeihen eines Baumes gehört, da wurde mir doch klar, wie wertvoll so ein Baum auf unserer Erde ist.

Zum Wachsen und Gedeihen eines kleinen Bäumchens gehören: Erde, Sonne, Wasser, Luft. Es hat Wurzeln, Blüten, Blätter und trägt oft Früchte. Plötzlich drehte Claudia Schäfer eine Tafel um, die ich bis dahin noch gar nicht gesehen hatte. Ein kahler Baum war aus Tonkarton ausgeschnitten worden und ließ seine Äste in den Himmel ragen! Ja und nun? Wie sollte der Pappbaum (lustiges Wort) also wie sollte der Pappbaum denn blühen? Außerdem haben wir September, da sind höchstens Blätter und Früchte an den Bäumen.



Ach ja ! Eines habe ich noch vergessen. Die Kids sagten auch noch, dass Gott für das Wachsen eines Baumes zuständig ist. Gott hat unsere Erde gemacht und alles was auf ihr lebt. Wie ich mich erinnere, schuf Gott doch in 6 Tagen die Erde! Er schuf Himmel und Erde, Tag und Nacht, Wasser und Land. Er schuf die Tiere und die Pflanzen und Bäume und er schuf den Menschen! Jetzt weiß ich es wieder! Jetzt aber zurück zum Gottesdienst der KU3 Kinder!

Dort wurde nun die Geschichte eines unbekanntem Verfassers vorgelesen, in der es um ein kleines Bäumchen ging, welches auf verschiedene Arten schlecht behandelt wurde und letztlich verdorrte. Es wurden ihm Blätter abgerissen, die Rinde aufgebrochen und zuletzt die Krone mit einem Messer abgeschnitten.

Eines Tages kamen die Kinder, die es gepflanzt hatten. „Seht nur, wie schade“ sagten sie, „ob hier wohl keine Bäume wachsen können?“

Es war sehr still in der Kirche. So manches Kind, aber auch mancher Erwachsener saß schweigend und nachdenklich in der Bank.

Nachdem die Gemeinde das Lied „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“ gesungen hatte, erzählte Pfarrerin Schäfer in ihrer kurzen Ansprache, was Gott für uns gemacht hat und dass wir ihm jeden Tag danken können. Er hat ja auch uns Menschen gemacht, nach seinem Vorbild schuf er uns! Die Großen und die Kleinen. Die kleinen KU3 Kinder, hatten plötzlich alle schöne grüne Blätter und große rote Äpfel aus Tonkarton in den Händen. Nun durften sie endlich die Blätter an dem Baum befestigen. Ach schade, ich dachte es würden auch die Äpfel folgen. Richtig! Jeder einzelne Apfel und jedes Blatt war vorher mit einem Namen versehen worden!

Da gibt es jetzt ein Blatt, das Tim heißt.

Da gibt es jetzt ein Blatt, das nochmal Tim heißt und viele andere heißen: Lynea, Amelia, Mira, Talea, Yves, Arthur, Sara, Amy, Eva, Pauline, Amelie, Tristan, Emely, Luise, Olivia.

Auf den schönen roten Äpfeln stehen Namen wie: Lukas, Nora, Nika, Emily, Katharina, Claudia und Ingrid!

Ahhh, jetzt habe ich aber wieder viel gelernt. Bäume und Menschen sind Zeugen von Gottes Gegenwart!

Ich weiß, Gott gibt es, man muss nur sein Herz für ihn öffnen!

„Tschüss, bis zum nächsten Mal,“ sagt euer Bibelentdecker!



samstags um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche

„Es war einmal...“

Einstimmung auf Weihnachten mit Märchen und ihren Sinnbildern und viel Musik

01.12.2018 „...ein kleines Mädchen“

Musik: Kammerorchester der Musikschule des HSK unter der Leitung von Marcos Kopf

08.12.2018 „... ein König mit zwei Söhnen“

Musik: Gospel'n more unter der Leitung von Wolfram Sievert

15.12.2018 „...eine Witwe mit zwei Töchtern“

Musik: SMS Chor Niedereimer unter der Leitung von Frank Schröder

22.12.2018 „...ein armer Junge“

Musik: Streicher Ensemble unter der Leitung von Gregor Keller

Gottesdienste an und zwischen den Feiertagen 2018

Datum	Auferstehungskirche	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
24.12.	15.00 Uhr P.: Pfrin. Schäfer	16.30 Uhr P.: Präd Decker
	16.30 Uhr P.: Pfr. Sievert	
	18.00 Uhr P.: Pfr. Böhnke	
	23.00 Uhr P.: Pfr. Sievert Pfrin. Schäfer	
25.12.	10.00 Uhr P.: Pfrin. Schäfer Abendmahl	
26.12.	10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein P.: Pfr. Böhnke	
30.12.	10.00 Uhr P.: Präd. Decker	
31.12. Silvester	18.00 Uhr P.: Pfr. Böhnke	
01.01. Neujahr	11.00 Uhr P.: Pfr. Sievert	

Das Pfarr- und Mitarbeiterteam der evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg wünscht Ihnen ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2019.

Wichtige Adressen und Rufnummern

Pfarrer Johannes Böhnke M.A.

Vorsitzender des Presbyteriums
Ehmsenstr. 52
(0 29 31) 1 07 99
(0170) 7 15 19 87

Pfarrer Wolfram Sievert

Seltersberg 3
(0 29 31) 93 69 56
(0170) 7 02 53 56

Finanzkirchmeisterin:

Claudia Gunkel-Timmermann
(0 29 31) 7 74 77
(0171) 7 53 84 02

Gemeindebüro:

Kirsten Loniak
Hellefelder Str. 31
(0 29 31) 9 63 99 67
Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

NoLimiz/Gospel n more

Pfarrer Wolfram Sievert
s.o.

Jugendpresbyter CVJM e.V.:

Thorsten Meier
(0 29 31) 1 43 36

Baukirchmeister:

Rainer Wolf
(0171) 5 87 16 75

Frauen Morgenrunde

Ruth Bartels
(0 29 31) 1 20 69

Frauenhilfe Oeventrop

Brigitte Kratz
(0 29 37) 67 40

Pfarrerinnen Claudia Schäfer

Am Alten Kloster 50
(0 29 31) 5 36 25 21
(0151) 56 69 41 10

Prädikant Christoph Decker

(0175) 5 69 12 36
Büro: (0 29 31) 9 63 84 42

Pressereferent:

Dipl.-Jur. Wolfgang Ploog
(0 29 37) 61 73

Küsterin:

Cornelia Vandraj
(0170) 7 15 21 17

Hausmeister:

Wasilij Dell
(0157) 73 79 25 71

Begleitung Besuchsdienst:

Pfarrer Johannes Böhnke M.A.
s.o.

Martin-Luther-Kindergarten

Christiane Kerstin
Jahnstr. 12
(0 29 31) 1 01 79

Bibelkreis

Pfarrer Volker Horstmeier
(0 29 31) 9 63 26 00

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dieter Glaremin
(0 29 37) 21 21

Frauenhilfe Abendkreis

Inge Koch
(0 29 31) 1 65 19

Frauenhilfe Abendgesprächskreis

Adelheid Treeck
(0 29 31) 2 19 53

Frauenfrühstück

Gisela Vöcking
(0 29 31) 1 41 50

Frauenhilfe Frauengesprächskreis

Annegret Otte-Witte
(0 29 31) 1 25 09

Seniorengesprächskreis

Heide Weinrich
(0 29 31) 7 88 59 00

Obdachlosenfrühstück

Info Beratungsstelle Ruhrstr. 74b
(0 29 31) 69 56

Unsere regelmäßigen Gottesdienste:Auferstehungskirche (Neumarkt in Arnsberg):

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr
Abendmahl feiern wir dort regelmäßig am
1. Sonntag im Monat.

An jedem 2. & 4. Sonntag im Monat parallel auch Kindergottesdienst.

An jedem 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss unser Kirchcafé
statt.

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Oeventrop an der B7):

Jeden 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
dieser Gottesdienst ist mit Abendmahl

Jeder 4. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr
Der ANDERE Gottesdienst





Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Terminvereinbarungen:

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg

Hellefelder Str. 31

59821 Arnsberg

Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67 o. 9 63 84 42

Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

E-Mail: Kirsten.Loniak@kirchenkreis-arnsberg.de

Web: www.evangelisch-in-arnsberg.de